

Einladung zur Werkstatt

Gemeinsam Ressourcen stärken!

Wie können Aidshilfen und Positive voneinander profitieren?

29. bis 31. März 2019

DGB-Bildungswerk, Am Homberg 44- 50, 45529 Hattingen

Moderation: Matthias Kuske, Berlin

Eins der wichtigsten Themen, das Menschen mit HIV/Aids beschäftigt, die zu den Zielgruppen von Aidshilfen gehören, ist die Selbststigmatisierung. Damit Menschen mit HIV/Aids jenseits von Stellvertretung durch Aidshilfen etwas für ihr eigenes Empowerment, ihre Emanzipation und Selbstvertretung tun können, braucht es bestimmte Rahmenbedingungen mit den Zielen:

- Für Menschen mit HIV
 - sich selber und ihre Interessen besser einbringen zu können,
 - mit verinnerlichter Stigmatisierung besser umgehen zu können und Resilienz zu stärken.
- Für Mitarbeitende in Aidshilfen
 - dass die Arbeit mit Positiven im Alltag als Bereicherung empfunden wird und für Entlastung sorgt.

Die Werkstatt richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus Aidshilfen in NRW, die mit und für Menschen mit HIV/Aids arbeiten und an Positive aus NRW.

Ziel der Werkstatt ist es, eine gemeinsame Basis zu entwickeln, auf der dann konkrete Aktivitäten geplant und entwickelt werden können, die nutzbringend in den Alltag von Aidshilfen UND Positiven einfließen. Diese können dann als Good-Practice-Beispiele in den Verband wirken. Das können regionale, aber auch überregionale Projekte und Angebote sein.

Wir brauchen dich und euch, um an diesen spannenden Themen zu arbeiten und konkret zu werden. Die Expert*innen seid ihr! Meldet euch an! Die Teilnahme ist kostenlos und Fahrtkosten können erstattet werden.

Anmeldungen bitte **bis zum 22. März 2019** per e-Mail an: stephan.gellrich@nrw.aidshilfe.de.